

Wie aus Wasserkraft Strom wird

Heimatverein Hambühren präsentiert die Entwicklung der Stromgewinnung in Oldau

Im Infogebäude des Heimatvereins Hambühren auf der Allerinsel Bomboy befindet sich seit 2005 eine Ausstellung, die die Entwicklung der Stromgewinnung in Oldau beschreibt. Das Oldauer Dampfkraftwerk lieferte vor über hundert Jahren Strom ins „Ruhrgebiet des Nordens“. Heute kommt der Strom immer noch aus dem Wasserkraftwerk, einem technischen Denkmal.

OLDAU. Nein, aus eigener Anschauung kenne er das Kohlekraftwerk in Oldau nicht mehr, denn dazu sei er zu jung, sagt Manfred Wiggenhagen, Vorsitzender des Heimatvereins Hambühren. 1909 sei das Kohlekraftwerk auf dem Südufer der Aller in Oldau gebaut und bereits 30 Jahre später wieder abgerissen worden. Aber durch zahlreiche historische Fotografien und Zeichnungen könne er sich ein gutes Bild über den Zustand und die gewaltigen Ingenieurleistungen von vor über hundert Jahren machen. „Das ist schon toll, was damals entwickelt und konstruiert wurde“, findet Wiggenhagen.

Energiegewinnung steht thematisch im Mittelpunkt des etwa 100 Quadratmeter großen Infopavillons des Heimatvereins. Rund 30 bis 40 Gruppen kommen jährlich per Rad, per Bus, per Schiff oder zu Fuß, um sich mit dem Thema Energie zu beschäftigen. Die Gemeinde Hambühren hat 1997/98 das Gebäude auf der rund acht Hektar großen Allerinsel gebaut und zwei Jahre später an den Verein übergeben.

Der Heimatverein bietet Führungen zu den Themen Aller-Schleusen, den Wehren und der Stromerzeugung aus Was-



Aus 2156 Teilen hat Manfred Wiggenhagen ein 74 Zentimeter großes Modell des Wasserkraftwerks in Oldau gebaut.

serkraft an und erläutert Hintergründe und aktuelle Entwicklungen. Seit 1972 ist das Wasserkraftwerk als technisches Denkmal geschützt.

Um auch Kindern diese Technologie näher bringen zu können, hat Wiggenhagen ein maßstabgetreues Legomodell zum Wasserkraftwerk Oldau im Lego-Design-by-me-Programm entworfen und sich anschließend vom Hersteller als Bausatz schicken lassen. „Es besteht aus genau 2156 Einzelsteinen und wird in

unserem Infogebäude auf der Allerinsel ausgestellt“, lädt Wiggenhagen zu einem Vergleich mit dem Original ein. „Daran können wir die Funktion und Anordnung der Schütze und die Lage der Turbinen genau erläutern.“

Für zukünftige Projekte für Kinder ist vorgesehen, auch die Mechanik der Turbinen,

Kammräder und Generatoren in Bausteinen anschaulich nachzubilden. So könnten technische Zusammenhänge verständlich erklärt werden.

„Und auch Väter, die früher selbst mit Legosteinen gebaut haben, werden für die Themen interessiert“, hofft Wiggenhagen. „Erwachsene sind für die Exponate in dem neuen Turbinenpavillon und für die Erläuterungen bei den Führungen zwar sehr offen, Kinder brauchen aber etwas zum Anfassen, um die Zusammenhänge begreifen zu können.“

Eines der drei großen Turbinenlaufräder steht als Anschauungsobjekt auf dem Außengelände neben dem Infopavillon. „Die Turbine hat einen Durchmesser von 2,90 Meter und das dazu gehörige Kammrad misst immerhin 4,50 Meter“, beschreibt Wiggenhagen die Dimension des Pavillons, der fünf Meter hoch ist.

Von dem alten klappbaren Nadelwehr in Bannetze kamen nach Fertigstellung des Schlauchwehres etliche Holz-nadeln als Anschauungsobjekte nach Oldau. Weiterhin sollen aber noch Schaumodelle aus Plexiglas zur Wasserkraft und der Funktionsweise einer Schleuse gebaut werden.

Lothar H. Bluhm

CZ-SERIE

23

Muse(h)enswert



ÖFFNUNGSZEITEN

**Technisches Denkmal
Historisches**

Wasserkraftwerk Oldau

Manfred Wiggenhagen

Schwarzer Weg 1

29313 Hambühren OT Oldau

☎ (0152) 53810424

Öffnungszeiten und

Führungen nach Vereinbarung

über den Heimatverein

Hambühren e.V.

www.heimataller.de